

Heinsberg, 1. April 2020

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
in der GdG Heinsberg/Waldfeucht,

seit über einer Woche gilt nun schon das weitreichende Kontaktverbot in ganz Deutschland – eine zwingend notwendige Maßnahme, um die Ausbreitung der Corona-Pandemie zu verlangsamen. Das dritte Wochenende in Folge haben wir keine öffentlichen Gottesdienste mehr feiern können. Seit Aschermittwoch lastet die Corona-Pandemie auf unserer Region Heinsberg. Das alles bedrückt und besorgt uns alle. Bis in das unmittelbare Umfeld hinein sind die allermeisten von uns von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen: die Zahlen haben unmittelbar Namen und Gesicht bekommen.

Mein Gedenken gilt zuallererst den Verstorbenen und den Trauernden, den Erkrankten und den Angehörigen. Möge der Glaube an Gott und die österliche Hoffnung viel Trost und Kraft geben.

Viele Menschen haben Angst, sind in Sorge um die eigene Gesundheit und die Gesundheit der Anderen. Menschen, die in der Grundversorgung tätig sind (von der Kassiererin im Supermarkt über die Männer und Frauen im medizinischen Dienst bis hin zu den Verantwortungsträgern in den Krisenstäben), kommen an ihre Grenzen oder haben sie bereits überschritten. Viele Menschen, besonders die Älteren und Kranken, leiden unter Einsamkeit und der Tatsache, dass direkte Begegnungen kaum noch möglich sind. Lasst uns an all diese Menschen denken und da, wo es möglich ist, helfend, hörend und ermutigend da zu sein.

In dieser Krisenzeit, in der das öffentliche gesellschaftliche und kirchliche Leben weitestgehend zum Erliegen gekommen ist, gibt es dennoch auch schöne und mutmachende Beispiele, dass Menschen miteinander verbunden sind. Da haben junge Heinsberger einen Lieferservice organisiert und bringen Bedürftigen der Amos-Tafel Lebensmittel nach Hause. Nachbarschaftsinitiativen, Gruppen und Vereine erledigen Einkäufe für ältere oder kranke oder in Quarantäne befindliche Menschen. Neue Plattformen und Netzwerke der digitalen Kommunikation sind entstanden.

Viele Christinnen und Christen beherzigen die Worte von Papst Franziskus vom vergangenen Freitag: „Wecken und aktivieren wir Solidarität und Hoffnung.“ Die Bilder vom leeren Petersplatz gingen unter die Haut und die Worte von Papst Franziskus waren bewegend und mutmachend.

In dieser Krise sind und bleiben wir miteinander verbunden, wenn auch ohne direkten Kontakt. Diese Verbundenheit wollen wir auch in unserer GdG leben:

- Die Seelsorgerinnen und Seelsorger sind und bleiben erreichbar (über Telefon, Email u.ä.). Unsere Pfarrbüros müssen zwar für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben, sind aber telefonisch erreichbar.
- Jeden Tag feiern wir eine stille hl. Messe in der Krypta von St. Gangolf. Dabei nehmen wir die Messintentionen des jeweiligen Tages auf, gedenken der Verstorbenen und bringen die Gebetsanliegen, die uns erreichen, vor Gott: Die Gebetsanliegen können auch über die Internetseite der GdG Heinsberg Waldfeucht und per Email geschickt werden:

gdg-gebetsanliegen-hsw@bistum-aachen.de

- Auf unserer GdG-Internetseite (gdg-hsw.de) findet sich für jeden Tag eine „Andacht für Zuhause“, erstellt von unserem Pastoralteam. Jeden Tag läuten um 19.30 Uhr die Glocken und laden ein zum Innehalten und zum Gebet.
- Ab Samstag vor Palmsonntag wollen wir die stillen Messen per Video-Stream übertragen, um Ihnen und Euch die Möglichkeit zu geben, die Gottesdienste mitzufeiern ... auch so sind wir miteinander verbunden. Über die genauen Zeiten und den „Zugangskanal“ informieren wir auf unserer GdG-Internetseite.
- In der stillen Messe am Samstag vor Palmsonntag (4. April, 19.00 Uhr) werden die Palmzweige, kleine (Oster)Kerzen und die großen Osterkerzen für unsere 15 Kirchen gesegnet. Ab Palmsonntag können die Palmzweige und (Oster)Kerzen von den Gläubigen (unter Beachtung der Abstandsregeln und des Kontaktverbotes) in den Kirchen abgeholt werden.
- Zeitgleich zur stillen Feier der Osternacht in St. Gangolf wird in jeder Kirche unserer GdG durch einen oder zwei Vertreter/innen der jeweiligen Gemeinde die Osterkerze angezündet. *(Hierzu mögen sich die Verantwortlichen von Pfarreirat und Kirchenvorstand mit dem / der jeweiligen Küster/in abstimmen)*
In der Osternacht läuten um 21.30 Uhr überall die Kirchenglocken und verkünden: Jesus Christus lebt, er ist wahrhaft auferstanden! Wir laden Sie und Euch ein, die Osternacht daheim mitzufeiern – und vielleicht ja auch ein sichtbares Zeichen unserer Osterhoffnung (z.B. eine brennende Kerze oder ein Osterbild) ans Fenster zu stellen.
- In diesem Jahr kann die Misereor-Kollekte nicht in gewohnter Weise stattfinden. Gerade jetzt aber brauchen die Ärmsten der Armen Unterstützung. Spenden können direkt an Misereor überwiesen werden (Misereor, IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10; BIC: GENODED1PAX, Pax-Bank Aachen). Es besteht auch die Möglichkeit, die Spende in einem Kuvert mit der Aufschrift Miseror in einen Opferstock in der Kirche oder in den Briefkasten des Pfarramtes einzuwerfen.
- Da die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht absehbar sind, haben wir uns entschieden, den nächsten Pfarrbrief nicht regulär im Mai erscheinen zu lassen. Das neue Erscheinungsdatum werden wir sobald als möglich mitteilen.
In Arbeit ist derzeit eine informierende und geistliche Beilage zur Oster-Ausgabe der „Heinsberger Zeitung am Sonntag“.
- Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir leider auch die Erstkommunionfeiern absagen. Wenn möglich und verantwortbar, könnten die Erstkommunionfeiern an den Sonntagen im September stattfinden. In den nächsten Tagen erhalten die Kommunionkinder und deren Familien einen Brief mit weiteren Informationen und Überlegungen. Gemeindereferentin Martina Huben und Kaplan Michael Druyen haben einige schöne Impulse und Anregungen für unsere Kommunionkinder auf unserer GdG-Internetseite veröffentlicht.

Liebe Schwestern und Brüder,
wir alle durchleben und durchleiden eine schwere Zeit. Die vor uns liegenden Kar- und Ostertage werden in diesem Jahr ganz anders sein. Die „stille Mitfeier“ der Heiligen Woche möge Sie und Euch trösten, stärken und aufrichten. Bleiben wir miteinander verbunden – in dem festen Vertrauen, dass Gott uns beisteht und begleitet, so wie es Jesus Christus verheißen hat: „Seid gewiss, ich bin bei euch!“.

Ihr
Pfr. Markus Bruns